WP-1-066 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: LAG Energie
Beschlussdatum: 13.01.2026

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 65 bis 70:
bei der rekommunalisierten Fernwärme hat Berlin die Verantwortung, die Wärmeversorgung konsequent klimafreundlich und bezahlbar zu gestalten. Wir lehnen die Verbrennung von Holz in geplanten Holzheizkraftwerken ab, da sie ~~weder klima- noch CO_2-neutral~~in der Realität nicht klimaneutral ist. Auch die geplante Müllverbrennung am Standort Klingenberg ist mit den Zero-Waste-Zielen nicht vereinbar und soll daher reduziert werden. Wir werden dafür sorgen, dass die landeseigene Berlin Energie und Wärme GmbH (BEW) in wirklich klimafreundliche Wärmetechnologien investiert und nicht in teure und fossile Sackgassen.

Von Zeile 72 bis 73 einfügen:
Technologien wie Großwärmepumpen, Tiefengeothermie und Abwärmenutzung wie z. B. aus Datencentern oder dem Abwasser. Die Dekarbonisierung der Fernwärme soll eine klare Priorität vor der Netzerweiterung haben. Die Preisgestaltung der BEW muss transparent sein.

Begründung

- Bezahlbarkeit und transparente Preisgestaltung bei der Fernwärme wichtige Elemente, um die soziale Gerechtigkeit der Wärmewende zu sichern
- CO2- und Klimaneutralität das Gleiche bzw. Details in den Begrifflichkeiten nicht durch Leser*innen nachvollziehbar
- Netzerweiterung erhöht den Druck auf die Transformation, da über die relativ ineffiziente Fernwärme perspektivisch noch mehr grüne Wärme bereitgestellt werden muss